

OHNMÄCHTIGE SEHNSUCHT

Psychodynamisches Arbeiten zwischen Apathie und Utopie

Zweitägiger Workshop für psychotherapeutisch und beratend tätige Kolleg:innen,
am 19. und 20.09.2025 im SAVVY Contemporary und bei TransVer Berlin, organisiert von B.I.R.D. e.V.

Hintergrund

Die Welt befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel: Kriege, humanitäre Katastrophen wie auch die Klimakrise führen zu Spaltungen in sozialen und professionellen Bezügen. Politische Bündnisse zerbrechen und bisher stabil geglaubte Werte geraten ins Wanken. Ein vereinfachender Fokus auf die Abwehr von Migrationsbewegungen – die aus diesen Krisen resultieren – wirkt wie ein verzweifelter Versuch, Kontrolle über eine vielschichtige und bedrohliche Realität zurückzugewinnen.

Eine präzise Beschreibung der aktuellen Situation ist kaum möglich. Was gerade noch von Bedeutung schien, kann bereits wenig später durch neue Entwicklungen überholt oder zugespitzt sein. Schon die Auswahl von Themen oder Begriffen birgt das Risiko, in politische Lager eingeordnet zu werden. Gespräche drohen zu verstummen, noch bevor ein wechselseitiges Zuhören und gemeinsames Verstehen möglich wird.

Auch in unseren Behandlungen sind die Auswirkungen dieser Umbrüche spürbar – in den Wahrnehmungen und Affekten unserer Patient:innen ebenso wie in unseren eigenen. Das Politische dringt in neuer Form und mit wachsender Vehemenz in die therapeutische Arbeit ein. Der Verlust sicher geglaubter Räume fördert Ängste und Ohnmachtsgefühle. Einen geschützten therapeutischen Raum aufrechtzuerhalten wird schwieriger und das nicht nur in der Arbeit mit Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung.

Wurde Migration und Rassismus in Deutschland lange über eine sogenannte Interkulturelle Öffnung, Transkulturalität oder konkret Interkulturelle Psychotherapie thematisiert, wird heute stärker eine rassismus- oder machtsensible Psychotherapie gefordert. Doch auch diese bestehenden Ansätze erscheinen unzulänglich, wenn es darum geht, die komplexen gesellschaftlichen Zustände und Transformationen zu erfassen.

Welcher Haltung(en) bedarf es in unserer psychotherapeutischen und beratenden Tätigkeit um diesen rasanten Umwälzungen zu begegnen?

Dieser Frage wollen wir gemeinsam mit Ihnen in unterschiedlichen Formaten: Vortrag, Selbsterfahrung in der Großgruppe und Fallsupervisionen nachgehen. Teilnehmende sind eingeladen ihre Fälle und Themen in die Supervisionsgruppen einzubringen.

Die zweitägige Veranstaltung ist der Auftakt unserer Fortbildungsreihe „B.I.R.D. Dialog“.

Die Lecture mit anschließender Fishbowl am Freitag ist öffentlich für alle Interessierten.

Während sich der Workshop am Samstag an psychodynamisch therapeutisch und beratend tätige Kolleg:innen richtet.

Von der Berliner Ärztekammer wird der Vortrag mit 2 und der Workshop mit 10 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Ablauf

Freitag, den 19.09.2025

Ort: SAVVY Contemporary, Reinickendorfer Straße 17, 13347 Berlin.

Mehr Informationen zum Veranstaltungsort: savvy-contemporary.com

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei, öffentlich und bedarf keiner Anmeldung.

18:45 – 19:30 Uhr	Ankommen und gemeinsames Essen im SAVVY Contemporary. Dies kann mit dem Besuch der dann aktuellen Ausstellung im SAVVY Contemporary <u>„Close to home. Remittance spaces between arrival and return“</u> verbunden werden.
19:30 – 19:45 Uhr	Begrüßung durch die Organisator:innen von B.I.R.D. e.V.
19:45 – 20:30 Uhr	Opening Lecture: Ana Antic (Copenhagen) „Imagining the other: historical and contemporary discourses of power, politics and neutrality in psy-disciplines“ Die Lecture wird auf Englisch gehalten und vor Ort live übersetzt. Hierzu sind ein Smart-Phone und Kopfhörer erforderlich. Die Poster-Veranstaltungsankündigung finden sie im beigefügten PDF.
20:30 – 21:30 Uhr	Fishbowl (Die Fishbowl findet auf Deutsch statt.)
ab 21:30 Uhr	Celebration mit Gesprächen, Getränken und Musik

Samstag, den 20.09.2025

Ort: TransVer- Ressourcennetzwerk zur interkulturellen Öffnung, Müllerstraße 156a, 1. Hof, Ausgang 7, 13353 Berlin

Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung an bird.dialog@b-i-r-d.de möglich und auf 30 Teilnehmende begrenzt,

Unkostenbeitrag 120 €

08:30 – 09:00 Uhr	Ankommen
09:00 – 10:30 Uhr	Großgruppe
10:30 – 11:00 Uhr	Pause
11:00 – 12:30 Uhr	Supervision in 3 Gruppen – Teil I
12:30 – 14:00 Uhr	Mittagspause
14:00 – 15:30 Uhr	Supervision in 3 Gruppen – Teil II
15:30 – 16:00 Uhr	Pause
16:00 – 17:30 Uhr	Großgruppe
17:30 – 18:00 Uhr	Abschluss

Vortragende

Prof. Ana Antic ist Professorin für Europäische Geschichte und Medical Humanities an der Universität Kopenhagen. Sie ist Sozial- und Kulturhistorikerin und Leiterin des interdisziplinären Centre for Culture and the Mind (CultMind). Ihre Forschungsinteressen konzentrieren sich auf die Beziehungen zwischen Psychiatrie, Politik und Gewalt sowie auf die Dekolonialisierung psychiatrischer Praktiken und Konzepte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Supervisor:innen und Großgruppenleiter:innen

Fares Albahra, Facharzt für Psychiatrie in Syrien, Assistenzarzt für Psychiatrie und Psychotherapie (TfP)

Dipl. Psych. Monika Englisch, Psychoanalytikerin (PA, TfP), Lehranalytikerin, Supervisorin

Dipl. Psych. Şahap Eraslan, Psychoanalytiker (PA, TfP), Lehranalytiker, Supervisor

Dipl. Psych. Sanja Hodžić, Psychoanalytikerin (PA, TfP)

Dr. med. Nadja Kassim, Neurologin, Psychiaterin, Psychotherapeutin (TfP)

Prof. Dr. phil. Dipl. Psych. Ulrike Kluge, Psychoanalytikerin (PA, TfP), Gruppenanalytikerin

Dr. phil. Roxana Mahdavi, Psychoanalytikerin (PA, TfP), Lehrtherapeutin, Supervisorin

Dr. med. Berenice Romero, Psychiaterin, Psychoanalytikerin (PA, TfP)

M. Sc. Psych. Steffen Schödwell, Psychoanalytiker (PA, TfP), Gruppenanalytiker i.A. und Regionalwissenschaftler für Südostasien

Information zu den Supervisionsgruppen und Großgruppen

Supervisor:innen der Supervisionsgruppen

Gruppe 1: Fares Albahra & Monika Englisch

Gruppe 2: Şahap Eraslan & Roxana Mahdavi

Gruppe 3: Sanja Hodžić & Berenice Romero

Großgruppenleiter:innen

Nadja Kassim, Ulrike Kluge, Steffen Schödwell

Die Veranstaltung wird von B.I.R.D. – Berlin Institute for Research and Dialog e.V. organisiert. Der Verein widmet seine Arbeit und Netzwerke dem Ziel Auswirkungen gesellschaftlicher Transformationen, Krisen und deren Folgen auf individueller, institutioneller, kiezbezogener und kommunaler Ebene zu analysieren, gewonnene Erkenntnisse für diverse Gruppe zu übersetzen und zu vermitteln. Unsere Arbeit zielt auf die Entwicklung und Prozessbegleitung dialogischer Austauschprozesse im Hinblick auf Beziehungsgestaltungen und Konfliktbearbeitung ab.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der Veranstaltung am Freitag, den 19.09.2025 ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.

Die Teilnahme am Workshop am Samstag, den 20.09.2025 ist nur nach Anmeldung möglich und auf 30 Teilnehmende begrenzt. Der Unkostenbeitrag beträgt 120 €.

Die Anmeldung erfolgt formlos an bird.dialog@b-i-r-d.de und ist bis zum 31.08.2025 möglich.

Nach Zahlungseingang wird Ihre Teilnahme verbindlich bestätigt.

Bitte überweisen sie den Unkostenbeitrag von 120 € auf das Konto von B.I.R.D. e.V.:

Deutsche Skatbank

IBAN: DE54 8306 5408 0005 4062 42

BIC: GENODEF1SLR

Bei einer Stornierung nach dem 31.08.2025 ist eine Rückerstattung der Teilnahmegebühr nicht mehr möglich.

Der Workshop wird von der Berliner Ärztekammer mit 10 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Für weitere Rückfragen stehen wir unter bird.dialog@b-i-r-d.de zur Verfügung.

Ab dem 31.07.2025 finden Sie weiterführende Informationen zum Verein auf unserer neuen Webseite (b-i-r-d.de).